Zeitschrift: Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale

Herausgeber: Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner

Band: - (2023)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt / Sommaire / Sommario

THEMA

4 **Gehend Stadt entwerfen – Schritte zu einer gerechteren Gestaltung des öffentlichen Raums** / Concevoir la ville par la marche / Progettare la città camminando (Bertram Weisshaar)

7 **Jane's Walk – Das eigene Wohnquartier zu Fuss entdecken** / Jane's Walk – Découvrir son quartier en se promenant / Jane's Walk – Scoprire il proprio quartiere a piedi (Flore Maret)

9 **Écrire la marche** / Vom Gehen schreiben / Scrivere la camminata (Daniel de Roulet)

12 **«Wie der Fuss den Takt schlägt, müssen die Augen tanzen» – Von der «Passeggiata» zum Urban Explorer der «Raggi Verdi» in Mailand** / «Comme le pas bat la mesure, les yeux doivent danser» / «Mentre il piede batte il ritmo, gli occhi devono danzare» (Andreas Kipar)

15 **Der Flaneur und die Passante / Le flâneur et la passante / Il flâneur e la passante**

16 **La passeggiata in Italia – Un breve racconto storico** / Die «Passeggiata» in Italien / La «Passeggiata» en Italie (Simona Galateo)

19 **«Wir sollten uns als Teil des beplanten Raums begreifen» – Ein Gespräch über das Spazieren bei Lucius Burckhardt** (Interview mit Thomas Kissling und Markus Ritter)

24 **Prix du Flâneur d'Or – Comment les municipalités réussissent à vous faire marcher** / Fussverkehrspreis Flâneur d'Or / Premio Flâneur d'Or (Anita Schnyder, Jenny Leuba)

FORUM

28 **Was die Praxis der Schweizer Raumentwicklung bewegt – Eine erste Standortbestimmung** (Markus Nollert, Joris Van Wezemael)

INFO

30 **Nachrichten FSU / Informations de la FSU / Informazioni della FSU**

VORSCHAU COLLAGE 5/23

«Öffentliche Räume im Klimawandel» – Die Nutzungs- und Gestaltungsansprüche an den öffentlichen Raum sind vielfältig. Bedingt durch den Klimawandel kommen mit heissen Sommern, längeren Trockenperioden und Starkniederschlägen neue Anforderungen hinzu. In der nächsten Ausgabe werfen wir einen Blick auf die Verteilung des öffentlichen Raumes, auf dessen Planung und Nutzung in Hinblick auf die klimatischen Veränderungen und auf Ansätze, wie wir künftig mit dem öffentlichen Raum umgehen können.

Editorial

Spazieren

Zu Fuss gehen ist vielleicht die dem Menschen am nächsten stehende Fortbewegungsart. Veränderungen und Gegebenheiten im Umfeld werden bewusster wahrgenommen als bei anderen Fortbewegungsarten. Robert Walser – selbst ein bekennender Spaziergänger – legte seinem Protagonisten in «Der Spaziergang» folgende Worte in den Mund: «Spazieren... muss ich unbedingt, um mich zu beleben und um die Verbindung mit der lebendigen Welt aufrecht zu halten. ...Auf einem schönen und weitschweifigen Spaziergang fallen mir tausend brauchbare nützliche Gedanken ein». Die «Nützlichkeit» des Spazierens haben in den 1970er-Jahren auch Annemarie und Lucius Burckhardt entdeckt und den Begriff der Promenadologie, der Spaziergangswissenschaften, geprägt. Nicht nur an der damaligen Universität-Gesamthochschule Kassel, wo Lucius Burckhardt im Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung unterrichtet hat, sondern auch an anderen Hochschulen und in verschiedenen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern hat sich das «Spazieren» seither als planerische Methode etabliert und weiterentwickelt. Spazieren war für die Burckhardts weit mehr als nur eine Methode: Spazieren ist der Prozess, bei dem wir Planende Teil der Planung werden; der bewusste Entscheid der Planer:in, sich den Raum vor Ort anzusehen und in einen Dialog mit den darin lebenden Menschen zu treten – eine Haltung, die eigentlich eine Voraussetzung für jede Planung sein müsste, meinen wir.

Heute, etwa 50 Jahre später, erfährt die Fortbewegung zu Fuss eine Renaissance, nicht zuletzt auch durch Konzepte wie dasjenige der 15-Minuten-Stadt. In vielen Städten «erobern» die Fussgänger:innen den ehemals autodominierten Raum zurück, mit konzeptionellem Rückenwind von namhaften Architekt:innen, Planer:innen oder Soziolog:innen. Man denke hier zum Beispiel an Jane Jacobs oder Jan Gehl. Das vorliegende Heft widmet sich dem Spazieren und dessen Bezug zur Planung. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zeigt sich in den Beiträgen eindrücklich die Bandbreite und Aktualität des Themas.